

Schafe, Kühe, Elche und eine atemberaubende Landschaft

Die 13. Ferienfreizeit der Kolpingjugend fand dieses Jahr vom 09.07.08. bis zum 26.07.08 statt. Dieses Mal hieß das Reiseziel Norwegen. Genauer gesagt ging es nach Gålå, einem kleinen Örtchen ungefähr 80 Kilometer nördlich von Lillehammer. Nach der 24 stündigen Hinfahrt erreichten wir die Anlage und bezogen unsere acht gemütlichen Hütten. Bei der Umgebungserkundung entdeckten wir einen Badesee sowie einen Sport- und Bolzplatz in direkter Umgebung und vor allem viel Natur. Die Naturnähe der Anlage konnte man daran erkennen, dass sich Schafe und Kühe ungehindert über das Gelände bewegen konnten. Was am Anfang noch etwas verwunderte, war am Ende der Fahrt ein ganz normales Schauspiel.



Der Tag war mit Morgen- und

Abendrunde, den Essenausgaben, AGs und sonstigen Aktivitäten wie immer klar strukturiert. Dazu kamen eine Menge Ausflüge, seien es kurze Trips in die nächstgelegene Stadt Lillehammer oder ganze Tagesausflüge. So besuchten wir die Hauptstadt Norwegens – Oslo. Nachdem wir am Vormittag die Stadt auf eigene Faust erkunden konnten, bestaunten die Leiter und Teilnehmer am Nachmittag über 200, teilweise überlebensgroße, Skulpturen im Vigelandspark. Dann ging es weiter zur Museumsinsel, auf der wir das Fram Museum und das Kon-Tiki Museum besuchten. Das I-Tüpfelchen des gelungenen Ausfluges war dann noch die Elchsichtung auf der Rückfahrt.

Der Trip nach Lillehammer begann mit einer Besonderheit, da die Leiter von einer Gruppe Elche entführt worden waren und die Teilnehmer die Aufgabe hatten, das geforderte Lösegeld, in Form von 20 Dosen Texaseintopf, zu beschaffen. Die Übergabe fand dann an der Olympiaschanze in Lillehammer statt. Von dort aus bot sich ein grandioser Blick auf die kleine ehemalige Olympiastadt. Anschließend besuchten wir das Freilichtmuseum Maihaugen, in dem wir erfahren konnten, wie hart das Leben der Bergbauern Norwegens war. Nach dieser kleinen Geschichtsstunde hatten wir wieder Zeit die Stadt selbstständig zu erkunden.

Ein Höhepunkt der Fahrt war sicherlich die zweitägige Westküstentour. Bereits früh morgens machten wir uns auf den Weg zum Briksdalsbreen, eine Gletscherzunge des Jostedalbreen. Nach einem 40 minütigen Spaziergang erreichten wir die Gletscherzunge, die uns mit stahlblauem Eis beeindruckte. Nachdem die Trinkflaschen mit dem glasklaren Wasser aus dem Gletschersee aufgefüllt worden



waren, ging es zu unserem Nachtquartier in Hellesylt. Die Jugendherberge bot einen traumhaften Blick auf die Einfahrt des Geirangerfjordes, in den wir am nächsten Tag mit der Fähre einfuhren. Trotz Regen war die Natur des Geirangerfjordes beeindruckend, der sogar in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Der Weg zurück nach Gålå führte uns einmal mehr durch die raue und bizarre Natur Norwegens. Als wir dann wieder

„zu Hause“ in Gålå angekommen waren feierten wir das Bergfest mit einem Gottesdienst und Lagerfeuer.

Es gäbe sicherlich noch einiges zu berichten, wie zum Beispiel die Lagerolympiade, Stratego, die Elchsafari, das Abschlussfest sowie die Rückfahrt mit der Luxusfähre „Color Magic“, aber das würde eindeutig den Rahmen des Artikels sprengen. Es war definitiv wieder eine gelungene Ferienfreizeit der Kolpingjugend, die eine Menge Spaß gemacht und viele positive Eindrücke bei allen Beteiligten hinterlassen hat.



Philipp Weichert